

Kreis Olpe, Postfach 1560, 57445 Olpe

Dienstgebäude: **Westfälische Str. 75, 57462 Olpe**  
 Fachdienst: Stabsbereich 1

Zimmer: H 1.006

Auskunft erteilt: **Holger Böhler**  
 Telefon: +49 (0) 2761 81-354

Fax: +49 (0) 2761 81-343  
 E-Mail: [pressestelle@kreis-olpe.org](mailto:pressestelle@kreis-olpe.org);  
[h.boehler@kreis-olpe.de](mailto:h.boehler@kreis-olpe.de)

Aktenzeichen: SB 1.51  
 Datum: 24.01.2024

Ihr Zeichen: -  
 Ihr Schreiben vom: -

## Anhang zur Presseinformation Nr. 009/2024

Hier die **Begründung der Städte und Gemeinden**, warum sie die einzelnen Projekte vorgeschlagen haben:

### Attendorn

#### Das neue Dorfhaus „Alte Feuerwehr“ in Helden

„Als Anerkennung für die Umsetzung der neuen Dorfhäuses ‚Alte Feuerwehr‘ schlagen wir den Dorfverein Helden e.V. bzw. das Projekt ‚Dorfhaus Alte Feuerwehr‘ für eine Projektprämierung vor.

Der 2019 gegründete Dorfverein setzt sich seit Beginn für die Dorfentwicklung ein, unter anderem durch die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Entwicklungsplan ‚Kirchspiel Helden‘, in Form von Umfragen zu dorfrelevanten Themen aber auch kleineren Maßnahmen, wie dem regelmäßigen Brötchenverkauf.

Der Verein hatte erheblichen Einsatz geleistet für die Entwicklung eines neuen Dorfhäuses als Ersatz für den Wegfall der Dorfkneipe und als eine neue ‚Heimat‘ für die vielen Vereine von Helden.

Hierbei waren sie an der Planung, Organisation und Umsetzung (Bau) des Dorfhäuses, ausgehend von der Diskussion in den politischen Gremien der Stadt, der Förderstellung und einer Schaffung eines ‚Common Sense‘ für das Angebotspotential im Dorfhaus, beteiligt.

Das Dorfhaus wurde im Frühjahr 2023 fertiggestellt. Jetzt finden dort zahlreiche Aktivitäten statt, vom Dorfcafé, über Lesungen und Vorträge bis hin zur Mietung für Feste etc. von Vereinen und Bürgern des oberen Repetals.“

### Drolshagen

#### Instandsetzung und Bau von Ruhebänken in und um Berlinghausen

- 1 -

**Lieferanschrift:**  
 Kreisverwaltung Olpe  
 Danziger Str. 2 / Landrat-Josef-Schrage-Platz  
 57462 Olpe

**Internet:** www.kreis-olpe.de  
**Zentralfax:** 02761 / 81343  
**Servicezeiten:** Mo – Do 08 – 13 u. 14 – 17 Uhr  
 Fr 08 – 13 Uhr

**Konten der Kreiskasse:**  
 Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden  
 IBAN: DE 27 4625 0049 0000 0000 83  
 BIC: WELADED1OPE  
 Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen  
 IBAN: DE 93 4626 1822 0201 9004 00  
 BIC: GENODEM1WDD

„In Berlinghausen ist ein neuartiges Virus aufgetaucht: das ‚Bankvirus‘. Neben einigen Mitgliedern der AG ‚Dorfgestaltung, Natur und Umwelt‘, die sich vornehmlich über die Dorf-App organisieren, sind auch diverse Einwohner aktiv, die das Projekt mittragen. Jeder kann mitmachen. Zunächst wurden mit viel Fleiß und Mühe alle Bänke ausfindig gemacht und deren Zustand dokumentiert. Parallel dazu wurden mit Grundstückseigentümern und Anliegern Gespräche geführt und erforderliche Zustimmungen eingeholt.

Das Besondere ist, dass ein Schwerpunkt auf der Sanierung und der Wiederverwendung von gebrauchten Ersatzteilen lag; alle nicht wiederverwendbaren Teile wurden aus der Natur entfernt. Dem Nachhaltigkeitsgedanken wird somit Rechnung getragen.

Die Bänke wurden zudem mit Rettungspunkten versehen. Sie sind auch Teil der alten ‚Kinderwagenrennstrecke‘ und stellen zudem schöne Pausenmöglichkeiten für alle Nutzer des barrierefreien Weges zwischen Berlinghausen und Potzenhof dar. Von den Bänken nicht nur Dorfbewohner oder Gäste aus anderen Dörfern, sondern auch Wanderer von Nah und Fern.

Rund um die Bänke sollen nun weitere Projekte entwickelt oder Veranstaltungen organisiert werden.“

## **Olpe**

### **Ferienprogramm „Schatzsuche“ in Dahl/Friedrichsthal**

„Unter dem Leitbild ‚Dorfleben von Klein auf‘ wird die Interaktion und der Austausch zwischen der lokalen Bildungsinfrastruktur (KiGa, Grundschule) und der Dorfgemeinschaft (Vereine, Gruppen, Ehrenamtliche) gefördert. Vor dem Hintergrund dieses Leitgedankens der Dorfgemeinschaft ist durch eine Gruppe von Dorfbewohner:innen erstmalig ein sehr liebevoll gestaltetes Ferienprogramm für Kinder im KiGa- und Grundschulalter entstanden. Durch eine aufwändig vorbereitete Schatzsuche am Ortsrand, zu der auch Kinder außerhalb der Dorfgemeinschaft herzlich eingeladen waren, hat eine aktive Einbindung der Kleinsten in das Dorfleben und die naturräumliche Umgebung stattgefunden. Hierdurch wurde das eigene Dorf nicht nur als Lebensraum, sondern auch als spannender Ferien- und Erholungsort ‚vor der Tür‘ erlebbar gemacht. Dies war insbesondere für die Kinder, die zu Hause Ferien verbracht haben, eine besondere Attraktion.

Der dieses Projekt tragende Gedanke, Kinder von klein auf in das Dorfleben miteinzubeziehen und ihnen ihre Ferienzeit vor Ort im eigenen Lebensraum spannend zu gestalten, ist förderungswert. Das im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements erstmalig ins Leben gerufene Ferienprogramm könnte durch eine Prämie um weitere spannende Stationen und Ideen ausgebaut werden und die Nachhaltigkeit der Idee für die kommenden KiGa- und Grundschulkinder sichern. Ein schönes Vorbild für andere Dörfer und damit wiederum auch die Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung unter den Dörfern.“

## **Kirchhudem**

### **Dorf Web-App in Hofolpe**

„In Hofolpe hat ein Bürger eine Dorf-Web-App mit eigenen Mitteln erstellt, die nun für die Dorfbevölkerung zu Verfügung steht. Die Gemeinschaft wollte eine Alternative zum klassischen ‚schwarzen Brett‘ schaffen. Es werden Veranstaltungstermine sowie Treffen veröffentlicht, die alle einsehen können. Neuigkeiten werden geteilt und Informationen intern ausgetauscht. Es handelt sich um eine geschlossene Internetseite, die sich jede Person auf seinem Smartphone-Desktop verknüpfen kann. Es wurde ebenfalls eine Nachbarschaftshilfe eingerichtet. Dabei kann um Hilfe gebeten werden, aber auch Hilfe zu Verfügung gestellt werden. Weitere Ideen, wie ein Bereich für ‚Kleinanzeigen‘ stehen noch aus. Dort könnten Gegenstände untereinander getauscht oder zu Verfügung gestellt werden.

Begründung: Dieses Projekt ist ein tolles Beispiel für Nachhaltigkeit. Neben dem sozialen Aspekt, dem Informationsaustausch und der Hilfe, beinhaltet es auch eine ökonomische und ökologische Komponente. Das Engagement und die Eigeninitiative dieser Online-Plattform selbst aufzubauen und weiterzuentwickeln spart zum einen das Geld der Vereins- /Ortskassen und durch die Nutzung der digitalen Plattform werden physische Ressourcen eingespart, wie beispielsweise Papier für Mitteilungen oder Fahrten für persönliche Absprachen. Die Bereitstellung von Informationen über die Web-App ist

daher umweltfreundlicher als herkömmliche gedruckte Materialien. Dies fördert einen ressourcenschonenden Informationsaustausch in der Dorfgemeinschaft.

Die Dorf-Web-App ermöglicht eine breite Beteiligung der Gemeinschaft an Entscheidungsprozessen und Veranstaltungsplanungen. Durch Umfragen, Diskussionsforen und digitale Versammlungen wird das soziale Engagement gefördert, indem mehr Menschen die Möglichkeit haben, aktiv am Dorfleben teilzunehmen. Die Dorf-Web-App kann als zentraler Ort für eine Vielzahl von Informationen dienen, von Veranstaltungskalendern über Neuigkeiten bis hin zu Notfallwarnungen. Dadurch wird die App zu einer multifunktionalen Plattform, die verschiedene Bedürfnisse der Bewohner abdeckt. Die Web-App kann auch als Plattform für die Organisation und Bewerbung von Dorfveranstaltungen, Sportaktivitäten oder kulturellen Projekten dienen. Dies trägt dazu bei, die Vielfalt der im Dorf angebotenen Aktivitäten zu erhöhen. Die Einführung einer Dorf-Web-App stellt somit nicht nur einen technologischen Fortschritt dar, sondern bietet auch eine moderne und effektive Möglichkeit, die Gemeinschaft zu stärken, das soziale Engagement zu fördern und den Informationsaustausch zu verbessern. Dies trägt dazu bei, die Lebensqualität in ländlichen Gebieten zu steigern und eine vielseitige, vernetzte Gemeinschaft zu schaffen.“

## **Finnentrop**

### **Mobiles Dorf-Café in Weringhausen**

„120 Gedecke, zahlreiche Gläser und auch eine Industriespülmaschine stehen nun den Dorfbewohnern zum Verleih zur Verfügung. Die kommunale Bewertungskommission ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ konnte das neue Geschirr bereits am Ende der Dorfbegehung testen. Auch andere Orte können auf das ‚Mobile Dorf-Café‘ zurückgreifen.“

## **Lennestadt**

### **Umgestaltung einer Kapelle zur „Kulturkirche“ in Sporke/Hespecke**

„Somit hat man die Möglichkeit nicht nur Andachten und Gottesdienste dort abzuhalten, sondern auch kleinere Konzerte von Chören, Lesenachmittage und Abende usw. Die bestehenden Bänke werden teilweise aus der Kirche entfernt und durch Stühle und Stehtische ersetzt. Somit hat man die Möglichkeit, z. B. nach einer Trauung auch noch einen kleinen Umtrunk zu gestalten. Dieses Jahr (17.12.2023) findet der Adventskaffee zum ersten Mal in der Kapelle statt. Dort gibt es kleine Köstlichkeiten, weihnachtliche Musik und dergleichen. Auch weitere Veranstaltungen sind dort in Zukunft geplant.“

## **Wenden**

### **Zwergentürchen in Heid**

„Eine kleine Reise in eine verwunschene Welt gelingt einem in Heid, wo 21 Zwerge Wohnungen gefunden haben.

Das kreative Projekt wurde mit viel Überzeugung Hand in Hand, generationsübergreifend in die Realität umgesetzt. Die Idee zu den Zwergentürchen mag schon lange in den Köpfen von den Ideengeberinnen Mona Kaufmann und Ilona Weber gewesen sein, aber ausgesprochen wurde sie deshalb nicht. Es ist kein Plan gewesen, der jahrelange Vorlaufzeit brauchte – sondern recht spontan aus dem Nichts entstanden.

Aber mit einem Einfall allein war es nicht getan, denn ohne die Schreiner an der Hand, gäbe es heute keine Zwergentüren in Heid, und ohne die Kinder hätte nicht jeder Zwerg eine Geschichte. Der erste, der die Organisatorinnen nicht verständnislos ansah, sondern direkt verstand, was wir wollten, war der Schreiner Stefan Halbe. Schnell war der erste Versuch ‚in Holz gefasst‘ – ... und dabei merkten sie nach und nach, dass es noch mehr Schreiner gibt, die einmal an Zwerge geglaubt haben – oder es immer noch tun. Am Ende waren sechs Türchen-Bauer mit im (Zwergen-) Boot.

Dann war aber die Überlegung, dass es aber ja in erster Linie auch ein Projekt sein sollte, an dem Kinder beteiligt sind. Somit wurden die Zwergentürchen mit Leben gefüllt, und jede Wohnung wurde mit

Phantasie eingerichtet. Jeder Zwerg bekam einen Namen – und eine eigene Geschichte. Beim Schreiben unterstützt haben dabei zehn ortsansässige Lehrer aus unterschiedlichsten Schuleinrichtungen. Mit der Floristin Mona Kaufmann gelang es den jungen Künstlern niedlichste Eingänge zu bepflanzen und zu bestücken.“